

43-Jähriger legt gefälschten Führerschein vor

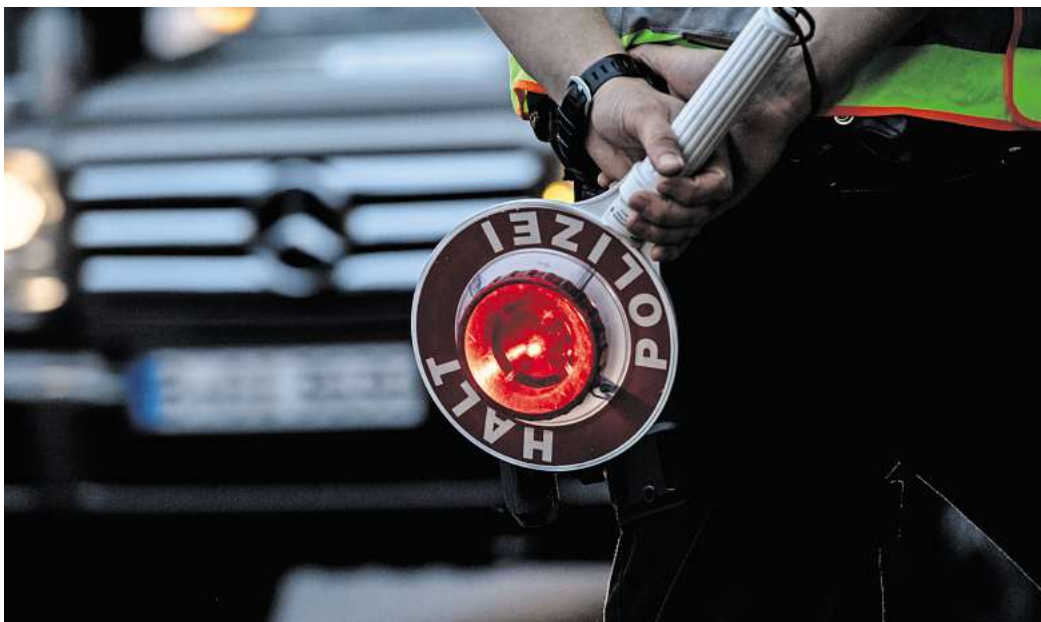
Angeklagter muss sich vor dem **Amtsgericht Peine** wegen Fahrens ohne gültige Fahrerlaubnis und Urkundenfälschung verantworten

VON ECKHARD BRUNS

Peine. Ein 43-jähriger Moldawier wurde am 12. Dezember 2023 gegen 23.25 Uhr in Vöhrum auf der Straße Zum Eichholz/Ecke Grundstraße zu einer polizeilichen Verkehrskontrolle angehalten. Da der Fahrer nach eigenen Angaben keinen Führerschein mit sich führte, kontrollierten die Polizisten die Papiere bei ihm zu Hause.

Sie stellten fest, dass der vorgelegte polnische Führerschein eine Fälschung war. Nun wurde der Fall vor dem Amtsgericht in Peine verhandelt.

Der seit Oktober 2017 in Peine lebende Familienvater von sechs Kindern im Alter von einem bis achtzehn Jahren ist langzeitarbeitslos und lebt vom Bürger- und Kindergeld. Bei der Verhandlung wurde ihm eine Dolmetscherin zur Seite gestellt. Angeblich war der 43-Jährige nach einem Hinweis eines Freundes nach Warschau in Polen gefahren, um sich dort einen Führerschein mit allen notwendigen Unterlagen und Prüfungen zu



Der Angeklagte war bei einer Polizeikontrolle aufgefallen.

FOTO: PAUL ZINKEN

holen. Vorab habe er etwa 1.150 Euro als Vorkasse gezahlt, der Führerschein sei ihm nach rund drei Wochen wie versprochen zugesandt worden, sagte er.

„Mein Freund hatte alles mit der illegal handelnden Firma or-

ganisiert. Ich war wohl zu gutgläubig“, versuchte der Vater von sechs Kindern sein Verhalten zu erklären. Allerdings hätte ihm schon die Angabe eines von Warschau rund 180 Kilometer entfernten angeblichen Wohn-

ortes den Betrug aufzeigen müssen, denn nach seinen Angaben war er dort noch nie in seinem Leben.

Der Mann ist nicht das erste Mal wegen einer solchen Angelegenheit aufgefallen: Im Bundes-

zentralregister wurden bereits zwei ähnliche Fälle gegen ihn notiert. Er hat dort Einträge wegen des vorsätzlichen Fahrens mit offensichtlich gefälschten Fahrerlaubnissen aus Moldawien und Kasachstan.

In ihrem Plädoyer sah die Staatsanwältin die erhobenen Anklagepunkte als bestätigt an. Der Angeklagte habe die Urkundenfälschung mindestens billigend in Kauf genommen, so ihre Einschätzung.

Sie forderte für das Fahren ohne Fahrerlaubnis in Tateinheit mit Urkundenfälschung eine Gesamt-Geldstrafe von 105 Tagessätzen je zehn Euro, insgesamt also 1.050 Euro, sowie eine Führerscheinsperre von sechs Monaten und die Übernahme der Verfahrenskosten.

Sein Verteidiger bat um eine milde Strafe für seinen Mandanten, da er sich einsichtig zeige und gern arbeiten wolle. Der Richter schloss sich jedoch der Forderung der Staatsanwältin vollumfänglich an. Gegen das Urteil kann innerhalb einer Woche Revision beantragt werden.

ANZEIGE

Reden wir über harten Stuhl



hin zu Schmerzen beim Stuhlgang (aufgrund des zu starken Pressens). Zu den häufigsten Ursachen zählen eine einseitige Ernährung, Stress im Alltag, die Einnahme bestimmter Medikamente oder auch ein mehrmaliges Unterdrücken des Toilettengangs – zum Beispiel, um nicht am Arbeitsplatz das stille Örtchen aufsuchen zu müssen.

Was kann man tun?

Um gegensteuern zu können, muss man zunächst verstehen, was konkret bei einer Verstopfung im Darm passiert. In der Regel verhält es sich so: Der Speisebrei wird nicht schnell genug durch den Darm transportiert – entweder aufgrund einer zu geringen Darmbewegung oder durch das zuvor angesprochene Hinauszögern des Toilettengangs. Durch die längere Verweildauer wird dem Stuhl fortwährend Wasser entzogen und er wird hart. Die erste Empfehlung lautet also auf eine Erhöhung der Flüssigkeits- aber auch

der Ballaststoffzufuhr zu achten. Denn letztere können durch ihre hervorragenden Quelleigenschaften einerseits die Stuhlkonsistenz verbessern, andererseits aber auch die Darmtätigkeit anregen, um für ein schnelleres Passieren des Stuhls zu sorgen. Sie setzen also auf genau jenen Ebenen an, durch die die Verstopfung überhaupt erst entsteht.

Ballaststoffe richtig zuführen

Am meisten Sinn macht es, auf eine Kombination mehrerer verschiedener Ballaststoffe in möglichst hoher Dosierung zurückzugreifen.

Eine groß angelegte Studie zeigt: Eine Kombination mehrerer Ballaststoffe erzielt im Vergleich zu einzelnen Ballaststoffen ein deutlich besseres Ergebnis bei der Stuhlkonsistenz.² Entsprechende Präparate finden Sie in Ihrer Apotheke.

¹Andresen V et al. Z Gastroenterol 2013; 51 (7): 51–72;
²Christodoulides S et al. Aliment Pharmacol Ther 2016; 44 (2): 103–16.



Mag.
Dirk Meier
Nährstoffexperte

„Ein pflanzliches Präparat aus der Apotheke überzeugt bei hartem Stuhl und Verstopfung“

So bringen Sie den Darm wieder in Schwung – rein pflanzlich und ohne Abführmittel.

Es ist ein Thema, über das niemand gerne spricht: Verstopfung. Und trotzdem leiden rund 15 % der Bevölkerung immer wieder einmal darunter.¹ Die Begleiterscheinungen reichen von dem unangenehmen Gefühl einer unvollständigen Entleerung bis

MEIN TIPP

Dr. Böhm® Darm aktiv enthält eine ideal dosierte 5-fach Kombination aus pflanzlichen Ballaststoffen. Es wirkt sanft & natürlich – bereits nach der Einnahme von 1 bis 2 Sachets.

- ✓ Angenehm weicher Stuhl dank Flohsamen
- ✓ Leichte und regelmäßige Darmentleerung
- ✓ Fruchtiger Geschmack – schmeckt auch Kindern

Falls nicht vorrätig, bestellt Ihre Apotheke Dr. Böhm® Darm aktiv gerne für Sie.
PZN: 19251696 (6 Sachets)
PZN: 19105730 (20 Sachets)